

*motorische Antrieb des All, ein Weg zur eigenen Glücksquelle.*

Sie ergänzen sich zu dem neuen dritten, zu jenem Rhythmus, in dem die Menschheit sich immer wieder neu schafft und verfeinert und ausgestaltet, das ist „leichter“ macht, weil „glücklicher“, zu der Melodieführung der Gemeinschaft. In ständig fluktuierenden Ausgleich, der das Tempo des Lebens schafft.

So wird es einmal sein und aussehen. Von einem gesehen, der nur spekulatives Wesen und Bewußtsein wäre, nicht Mensch von Fleisch und Blut und Teil eines großen Wunderbaren. Denn das *Ich*, zu dem auch der Schreiber sich rechnet, arbeitet hart und schwer und schwitzt. Wenig von dem, was man unter Glück sich vorstellt. Wie ein Motor, der seine Umdrehungen macht und fortgesetzt pumpt. Dieser Motor ist auf eine bestimmte Anzahl Umdrehungen gestellt und kann diese Zahl beliebig wechseln — das ist der Zwang.

*Der Zwang ist die Technik des Nicht-vom-Leben-Abkommens. Er ist aus dem kosmischen Gesetz zur Lebendigkeit geboren. Der Zwang ist die Sicherung und die Hülle unseres Glücks.*

Ich weiß, ich stoße damit manchen vor den Kopf — und das will ich. Eines der am ausgiebigsten behandelten Probleme der Philosophen und Dichter war die Kunst oder der Versuch des Sichselbstbezwingens. Für den besonderen Fall einer beliebigen Willensäußerung, für die Willens-